

1.21 Einführung in die Bibel, Hermeneutik und Methodenlehre

Lehrperson: Urs Güdel

Kurzbeschreibung

Das Fach bietet zuerst eine Einführung in die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der biblischen Schriften von der mündlichen Überlieferung bis hin zur schriftlichen Niederlegung. Anschliessend werden Textgeschichte und -kritik, Prozess der Kanonbildung sowie Inspirationsverständnis thematisiert.

In einem zweiten Teil wird in die Auslegungsgeschichte biblischer Texte eingeführt. Dabei kommt dem Aspekt des soziokulturellen Kontextes besondere Aufmerksamkeit zu.

Im dritten Teil werden die wichtigsten hermeneutischen Grundregeln erarbeitet.

Lernziele

Nach der aktiven Mitarbeit in diesem Fach können die Studierenden:

- Die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der alt- und neutestamentlichen Schriften (inklusive Textkritik) nachzeichnen.
- Die Grundzüge der Kanonbildung sowie den gemeindepädagogischen Wert der alt- und neutestamentlichen Apokryphen darlegen.
- Ein eigenes Inspirationsverständnis im Spannungsverhältnis von Bibel als Gotteswort und Menschenwort formulieren.
- Die gängigsten Bibelübersetzungen in Bezug auf Texttreue und Leserfreundlichkeit beurteilen und sie in der Gemeindepraxis zweckmässig anwenden.
- Die wichtigsten hermeneutischen Konzepte in gegenwärtigen Textinterpretationen wieder erkennen, deren Voraussetzungen hinterfragen und deren Wert kritisch würdigen.
- Konstruktiv mit der eigenen kontextuellen Befangenheit in der Auslegung und Anwendung der Bibel umgehen und die wichtigsten hermeneutischen Regeln in eigenen Textinterpretationen angemessen anwenden.

Umfang und Qualifizierung

1. Studienjahr

Lektionenzahl: 45

Lernstunden: 15

Kreditpunkte: 2

Zeugnis: „erfüllt“ / „teilweise erfüllt“ / „nicht erfüllt“ im 1. Semester.
Note im 2. Semester

Oktober 2007